Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09291093
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Kickerlingsberg 18
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 3525
Bauwerksname	Villa Schumann; später Russisches Generalkonsulat

Kurzcharakteristik

Mietvilla mit Vorgarten und Einfriedung; mit Kolossalpilastern gegliederte Putzfassade, Reformstil-Architektur, benannt nach dem Fabrikanten und Kaufmann Georg Schumann, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

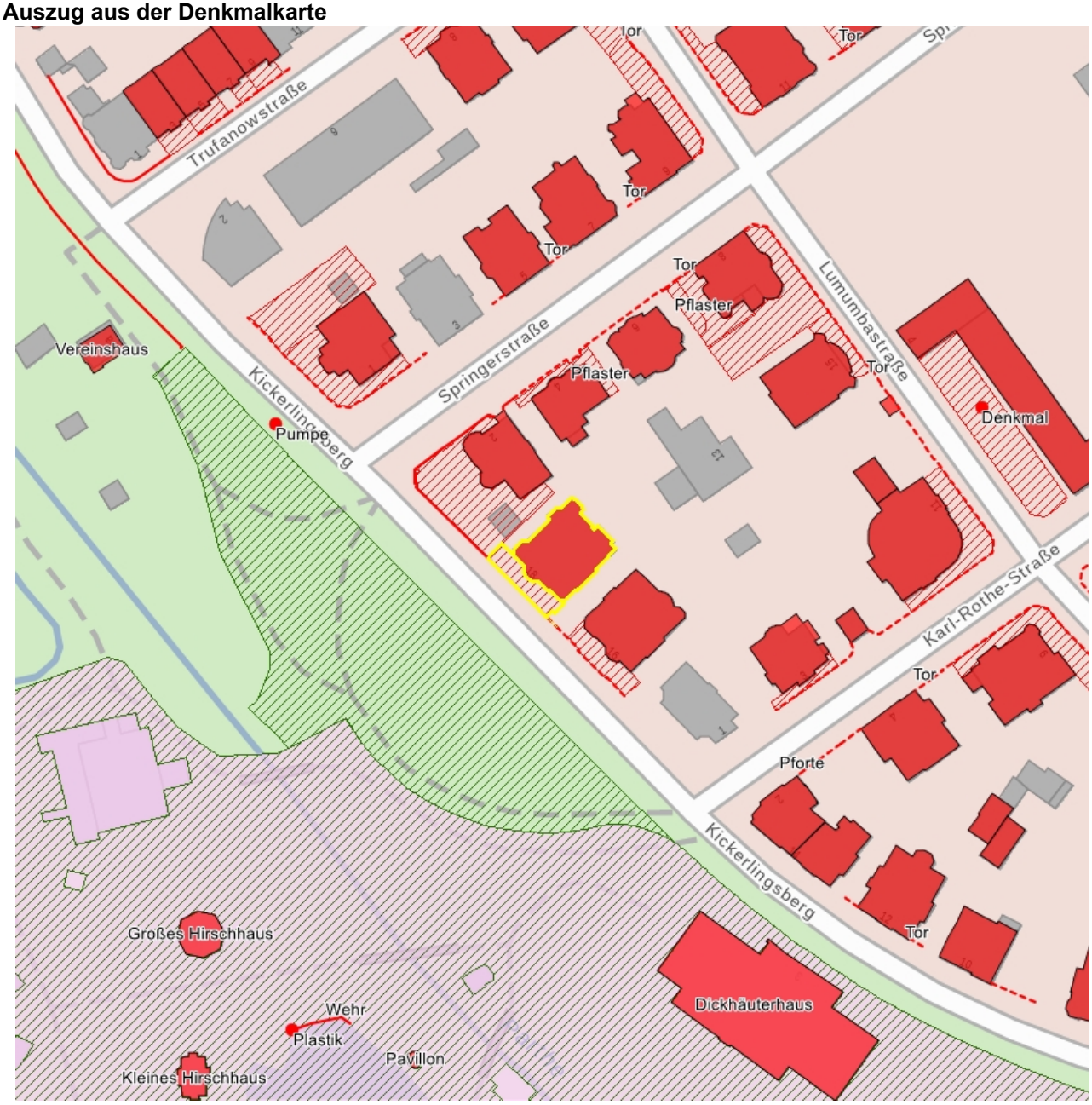
Mai 1909 Antrag auf Einfamilienhaus für den Fabrikanten und Kaufmann Georg Schumann; die Pläne von Alfred Müller im Dezember 1909 geändert in die für eine Zweifamilienvilla.
Im Vergleich zum etwa gleichzeitig vom Architekten geschaffenen Nachbarhaus Nr. 16 zeigt sich der Bau von größerer Strenge und schärferen Bauformen, die den in dieser Zeit zu bemerkendem Trend zum Neoklassizismus entsprach. Obwohl auch hier Vorbauten, Lisenen und die polygonale Ecklösung für die Unterteilung des Baukörpers sorgen, fehlt die feinteilige Binnengliederung. Lediglich aufgeputzte Sohlbankfelder und die leicht geschwungene Erkerlinie sind dekorative Zugeständnisse. Ursprünglich zweigeschossig mit ausgebautem Mansardgeschoss, wurde die Villa 1948 aufgestockt. Auch hier ist der Grundriss um die zentrale Diele gruppiert, erschließt ein Nebentreppenhaus die Wirtschaftsräume, wobei sich die Küche für das Erdgeschoß im Keller befand. Ein Teil der Einfriedung ist erhalten; als Kuriosum kann das in sie eingefügte Wächterhäuschen für den Wachtposten gelten, der das seit den 1960er Jahren hier untergebrachte sowjetische Generalkonsulats zu bewachen hatte.
LfD/1998/2002

Datierung	1909, später überformt (Mietvilla)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09291093 A**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietvilla mit Vorgarten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.